Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

BERLIN
Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

+++Sperrfrist: 16.11.26, 14.30 Uhr+++

Potsdamer Platz 1
10785 Berlin

Tel. +49 30 18 681-43333
Fax +49 30 18 681-55366

presse@bkm-info.bund.de
www.kulturstaatsminister.de
www.bundesregierung.de

# Pressemitteilung

16. November 2026


## Bund und Länder unterzeichnen Finanzierungsabkommen für die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten – 54,5 Millionen Euro jährlich für den Erhalt von Schlössern, Gärten und Kunstsammlungen

Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) erhält auch in den kommenden Jahren eine verlässliche Finanzierung. Der Bund sowie die Länder Berlin und Brandenburg unterzeichneten heute im Berliner Schloss Charlottenburg das neue Finanzierungsabkommen für die Stiftung.
Dieses gilt ab dem 1. Januar 2027 und läuft bis 31. Dezember 2030. Es sichert der SPSG eine jährliche Mindestförderung von 54.544.700 Euro, von denen der Bund 22.555.000 Euro, das Land Brandenburg 19.579.100 Euro und das Land Berlin 12.410.600 Euro trägt.

An der feierlichen Unterzeichnung nahmen für den Bund Kulturstaatsminister Dr. Wolfram Weimer, für das Land Brandenburg Kulturministerin Dr. Manja Schüle sowie für das Land Berlin Kultursenator Stefan Evers teil.

Dr. Wolfram Weimer, Staatsminister für Kultur und Medien: „Die preußischen Schlösser und Gärten erzählen deutsche Geschichte und gehören zu unserem kulturellen Gedächtnis. Mit dem neuen Finanzierungsabkommen geben Bund und Länder der Stiftung die nötige Sicherheit, dieses einzigartige Erbe zu bewahren. Das ist ein starkes Signal: Wir übernehmen gemeinsam Verantwortung dafür, dass die Schlösser und Gärten auch künftige Generationen und Besucherinnen und Besucher aus aller Welt begeistern.“

Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg: „Mit dem Aufwuchs für die SPSG bewahren wir Schlösser vor dem Verfall, retten Gärten und Parks vor den Auswirkungen des Klimawandels, ermöglichen spannende Ausstellungsprojekte. Und, was mir besonders am Herzen liegt: Wir schaffen Lebensqualität für alle – unabhängig vom Geldbeutel. Mit dem heutigen Abkommen geben wir der SPSG für weitere vier Jahre Planungssicherheit. Und mit zusätzlichen 800.000 Euro sichern wir

als Land zudem den kostenfreien Zugang zum Park Sanssouci für alle Bürgerinnen und Bürger. Diese Gärten wurden einst für Könige angelegt. Heute gehören sie uns allen und wir sorgen dafür, dass das so bleibt."

Stefan Evers, Senator für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Berlin: „Die Schlösser und Gärten der Stiftung prägen das kulturelle Gesicht Berlins und sind zugleich Orte, die Geschichte erfahrbar machen. Mit Schloss Charlottenburg, der Pfaueninsel und Schloss Glienicke mit seinem wunderbaren Park verfügt unsere Stadt über historische Ensembles von herausragender Bedeutung, die jedes Jahr Menschen aus Berlin und aller Welt anziehen. Ihr Erhalt und ihre Pflege erfordern langfristige Planung und verlässliche finanzielle Grundlagen. Dass Bund, Brandenburg und Berlin diese Verantwortung auch unter schwierigen haushaltspolitischen Bedingungen gemeinsam tragen, ist ein wichtiges Bekenntnis zu unserem kulturellen Erbe und zur Attraktivität unserer Region."

Prof. Dr. Christoph M. Vogtherr, Generaldirektor der SPSG: „Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg ist ein sehr erfolgreiches Beispiel der Bund-Länder-Kooperation in der Kulturförderung. Wir freuen uns über diese gut funktionierende Partnerschaft. Das Finanzierungsabkommen gibt uns Planbarkeit für die kommenden Jahre und ist die Grundlage für die Erhaltung und Vermittlung des uns anvertrauten Kulturerbes."

Die SPSG wurde 1995 durch den Staatsvertrag zwischen Berlin und Brandenburg gegründet. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung erhält die Stiftung neben den Zuwendungen der beiden Länder auch Mittel des Bundes. Im Rahmen des auslaufenden Finanzierungsabkommens (2023 bis 2026) erhält die SPSG jährlich rund 48 Millionen Euro. Bis 2030 kommen weitere Mittel von Bund sowie den Ländern Berlin und Brandenburg von insgesamt 400 Millionen Euro zur Instanthaltung der preußischen Schlösser und Gärten über das Sonderinvestitionsprogramm II hinzu.

Der SPSG mit ihren mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern obliegt die Präsentation, Pflege, Restaurierung und wissenschaftliche Bearbeitung der Kunstsammlungen sowie der mehr als 30 Museumsschlösser in Berlin und Brandenburg, von rund 750 Hektar Garten- und Parkflächen sowie zahlreicher weiterer Gebäude und baulicher Anlagen. Ein Großteil der Stiftungsliegenschaften in Berlin und Potsdam ist seit 1990 UNESCO-Welterbestätte.